Bauern- und Handwerker-Stohr.

Die Unterschriebenen wünschen die Aufmerksamkeit der Bürger von Allentaun und dessen Umgegend auf ihren superben Stock von Waaren zu lenken, den sie soeben von Neuyork und Philadelphia erhalten haben, an ihrem Stohr in der Hamilton Straße, nächste Thüre zu Eli Steckel's Hotel.

Ihr Stock Güter ist sehr groß und vollständig, enthaltend eine jede zu ihrem Geschäft gehörende Verschiedenheit, worunter folgende besonders zu bemerken sind:

Trockenwaaren.

Seide Poplins, Barege de Lains, Lawns, Mous de Lains, Alpacas, Ginghams, fullard Seide, und alle Arten andere Dreßseide, Bischop Lawns, figurirte weiße Dreßgüter, seidene und Thibet Schawls, Strümpfe, Bänder, und eine große Auswahl anderer Waaren, zu umständlich anzuführen,—alle zum Gebrauch der Ladies.

Ferner—für Herren: Tuch von allen Farben, Caschmerett, Cassimer, Tweed, Kentucky Jeans, Satins und alle sonstige Arten Westings, Cravats, Handschuhe, und jederlei Strumpfwaare, zum Verkauf bei

Grim und Reninger.

Allentaun, April 3, 1851. nq—

500 Stücke Prints von allen Styls und Preisen, zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

400 Stücke gebleichte und ungebleichte Muslins, wohlfeil zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

Carpets.

Ein großes Assortment Carpets von allen Preisen, so wie eine große Verschiedenheit von Floer-Oltuch, billig zum verkauf bei
Grim und Reninger.

Spiegel.

Ein großes und prächtiges Assortment von Mahogeny Främ Spiegel, wohlfeil zum Verkauf bei
Grim und Reninger.

China Quienswaaren.

Ein großes Assortement von Quienswaaren, in Setts und beim Einzelnen, wie es der Käufer wünscht, zum Verkauf bei
Grim und Reninger.

Grozerien.

Ein großer Steck von Grozerien, als Rio, St. Domingo und Java Kaffee,—St. Croix, Neuenleans, Cuba und Loverings Zucker,—Trinidad, Neuerleans und Loverings Syrup Molasses, — Honig, alle Arten Thees, Spezereien, Stärke, Chocolate, Rosinen, einheimische Käse, u. s. w., zum Verkauf bei
Grim und Reninger.

Salz.

Liverpool gemahlnes Salz, beim Sack und in größeren Quantitäten, Aschten, feines und Dairy in Säcken, zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

Kohlen.

2000 Tonnen Egg, Ofen, Chesnut und Lump Kohlen, zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

Getraide.

Jede Art von Getraide wird verlangt, wofür der höchste Marktpreis in baar Geld bezahlt wird, bei
Grim und Reninger.

Neue Güter!

Hurrah! der Volks-Baargeld-Stohr von Samson, Wagner & Co. ist wieder gesteckt voll neuer Güter von allen Benennungen, Arten und Qualitäten, welche für Baargeld wohlfeiler als die wohlfeilsten verkauft werden.

Ebenfalls: Fertige Kleider von allen Arten, von einem Hickory Hemd hinauf bis zu dem feinsten Rocke, an niedrigeren Preisen als je in diesem Markt angeboten wurden.

Grozerien und Crockerien,
ein volles Assortement von allen Arten, soeben erhalten und nun zur Inspection offen.

Getraide wird verlangt.
Jede Art Getraide wird von den Unterzeichneten verlangt, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird.

Samson, Wagner und Co.

Kohlen.

Nuß, Ofen und Egg Kohlen an den niedersten Cäschpreisen zum Verkauf bei
Samson, Wagner und Co.

Makrelen,

50 Bärrels No. 1, 2 und 3, soeben angekommen und billig zu verkaufen bei
Samson, Wagner und Co.

Holz! Holz!

Da die Unterschriebenen das Cäsch- oder Baargeld-System adoptirt haben, so werden sie von diesem Datum an nur folgende Preise für Holz bezahlen, nämlich: Hickory 4 Thl., Weiß- und Kastanien-Eichen 3.50, Schwarz-Eichen 3 Thl.

Samson, Wagner & Co.

Mai 1. nq—

Kommunion-Buch.
Abendmahls-Andachten.
Herausgegeben von
Pfarrer C. G. Herman, Kutztaun, Pa.

☞ Obiges schätzbare Werk ist im Buchstohr des Patriets zu haben.

Neue Güter.

Der Unterschriebene ist soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt mit einem großen und zeitgemäßen Assortement von

Frühlings- u. Sommergütern,

und ladet nun seine Kunden und das Publikum überhaupt achtungsvoll ein anzurufen und seinen großen und wohlausgesuchten Steck zu examiniren, bestehend zum Theil aus

Ladies Dreßgütern,

als schwarze, figurirte und plaine Seide, Barege de Lains, Muslin de Lains, Seide und Worsted und Seide und Linen Perlins, Alpacas, Lawns, Brazil Lustre, Handschuhe, Strümpfe, Bänder, Lärcs, u. s. w.

Tuch und Cassimeres,

Ein volles Assortement von plain und fancy Cassimeres; schwarzes, blaues, brownes und gemischtes Tuch, Caschmeretts und Sommer Cassimers, Westings von allen Arten, u. s. w., u. s. w.

Ich habe nicht die Vermessenheit zu behaupten, daß ich meine Güter 100 oder auch nur 20 Prozent niedriger verkaufe als meine Nachbarn; aber das kann ich mit Sicherheit sagen, daß sie in Hinsicht von Qualität und Preisen einen Vergleich mit denen irgend eines andern Etablissements in diesem Ort aushalten.

Thomas B. Wilson.

Gemahlner Gyps.

Gemahlner Gyps ist beständig auf Hand und zum Verkauf am Stohr des Unterschriebenen, sowie an der Mühle des Joseph Dietrich.

Thomas B. Wilson.

Kohlen.

Der Unterzeichnete hat soeben einen frischen Zusatz von Kohlen erhalten, welche er seinen Kunden und dem Publikum an den herabgesetzten Preisen von $2 50 per Tonne für Chesnut und $3 50 für Egg, Ofen und Lump Kohlen offerirt.

Thomas B. Wilson.

Carpets.

Der Unterschriebene wünscht daß seine Kunden und Andere anfrechen und seinen prächtigen Steck von Carpets untersuchen möchten, ehe sie sonstien kaufen. Derselbe besteht aus Dreiply, Super Ingrain und andern Carpets, sowie aus Floer-, Ofen- und Tisch-Oeltüchern, stimmtlich erst von Philadelphia erhalten und nun zu sehr geringen Preisen zu verkaufen.

Thomas B. Wilson.

Crockerien.

Soeben erhalten, ein großes Assortement von Queenswaaren, bestehend zum Theil aus Thee- und Dinner-Setts, Fänes, Glaswaaren, Mäntelverzierungen, sammt einem allgemeinen Assortement zum Haushalten nöthige Stücke, welche alle an den niedersten Preisen verkauft werden, bei

Thomas B. Wilson.

Spiegel.

Ein großes Assortement Spiegel soeben erhalten und an niedrigen Preisen zu verkaufen bei

Thomas B. Wilson.

Makrelen.

Ein frischer Vorrath von Makrelen in ganzen, halben und Viertel Bärrels, soeben erhalten und zum Verkauf bei

Thomas B. Wilson.

Allentaun, April 10, 1851. nq—

Neues! Neues!

Zweite Frühjahrs-Ankunft von neuen Gütern am

New-York Cäsch-Stohr.

Die Unterschriebenen, welche soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt sind, thun hiemit den Einwohnern von Allentaun und dem Publikum kund, daß sie nun am Auspacken des größten Assortements von Frühlings- und Sommerwaaren sind, welches je diese Stadt erreicht hat, bestehend zum Theil aus folgenden

Ladies Dreßgütern:

Plain, fancy und schwarze Seide.
Fullard Seide, Swiss Mull.
Bareges und Barege de Lains.
Irisch Silk Poplins.
Buch Muslin, Jackonet Muslin.
Plain und fancy Lawns, Bishop Lawns.
Französische und einheimische Ladies Collars und Underleaves.

Eine Verschiedenheit Prints von den neusten Frühjahrs Styls.
Schwarze und fancy Schawls,
Schwarze und fancy Mantillas,
Schwarze und fancy Kid Handschuhe,
Strumpfwaare von jeder Benennung, etc.

Herren Dreßgüter:

Ein großes Assortement schwarze französische und amerikanische Tücher.
Schwarze und französische Cassimeres.
Plain und fancy Westings.
Plain und fancy Cravats.
Tweeds, Linens, etc. in großer Auswahl.
Das größte Assortement von Muslins das je allhier exhibirt wurde, zu 6 bis 10 Cents per Yard.

Kern und Klein.

Allentaun, Mai 8. nq—

Sommer-Hüte.

Ein sehr großes Assortement von den neumodigsten **Leghorn, Palmleaf und Panama Hüte,** um auf alle Arten Köpfe zu passen. Ebenfalls, Leghornhüte für Knaben, alle sehr wohlfeil.

Kern und Klein.

Carpets.

Soeben zum Verkauf erhalten, von der besten Qualität und den neusten Styls drei ply und Ingrain Carpets, von den besten amerikanischen Fabriken, warrantirt vorzüglich vor allen andern in Allentaun zu sein.

Kern und Klein.

Spiegel.

Eben ausgepackt, ein großes und prächtiges Assortement von vergoldeten und Mahogeny Främ Spiegel, und sehr billig zu verkaufen am Neuyork Baargeld-Stehr von

Kern und Klein.

Grozerien und Quienswaaren.

Eben erhalten und auf hand, ein großer Vorroth von frischen Grozerien, als Kaffee, Thees, Zucker, Molasses, Salz, und Quienswaaren, welches alles wohlfeil verkauft wird, bei

Kern und Klein.

Makrelen,

No. 1, 2 und 3, in Viertel halben und ganzen Bärrels, sind immer an den niedersten Preisen bei uns zu haben.

☞ N. B.—Um alle unsere tausenderlei Sachen zu benamen, müßte eine ganze Zeitung in Anspruch genommen werden. Wir laden daher das Publikum ein bei uns anzurufen und unsern Steck selbst zu sehen, ehe sie sonstwo kaufen. Dankbar für genossene Gunst, hoffen wir auch in Zukunft einen liberalen Theil der öffentlichen Kundschaft zu behalten.

Kern und Klein.

Mittel für Dyspeptische.

eine künstliche
Verdauungs-Flüssigkeit oder Magensaft,
Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞ Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roastbeef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen auf.

Verdauung.

Verdauung wird hauptsächlich im Magen bewerkstelligt, durch Hülfe einer Flüssigkeit, die im gesunden Zustande aus der innern Hülle jenes Organs herausschwitzt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das größte Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimulirende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nahrung des Körpers; sondern viel mehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstörender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, kalkkranker oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Safts. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht öfters, daß sich der Magen selbst auflöst. Es wird ebenfalls in den Magen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um gas zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dairys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbs macht beinah eintausend Mal sein eignes Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß "ein Theil Pepsin mit sechstausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflöst." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin. Um zu zeigen daß dieser Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugnisse.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüssigkeit läßt sich leicht zu bereiten aus dem Edelmuthhäutchen des Magens eines Kalbes, worin verschiedene Secretartickel, als Fleisch und Eier, erweicht, verändert und aufgelöst werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," veröffentlicht von Wilson und Co., Neuyork, Seite 45, erwähnt dieselbe ernste Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Textbuch der Chemie" Seite 356: Es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Dunglison von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über zwölfa Seiten in seinem großen Werke über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft, vom lebenden Menschenmagen und von Thieren erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen," sagt er, „wurde Verdauung eben so vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Als ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr. Houghton's Preparat von Pepsin die bewundernswürdigsten Erfolgen hervorgebracht, indem es Fälle von Spitzkrämpfen, Abmagerung, Nervenabnahme und dyspeptische Anscheinungen heilte, die ihre Opfer fast ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solcher Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugnisse von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston allein. Diese waren fast lauter desperate Fälle, und die Kuren waren nicht nur schnell und wunderbar, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervöses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirke nach

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von alten Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichviel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung! Eine einzige Dosis entfernt alle unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese alten Erzfeinde dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und kräftisches Körpers sind unverzüglich Folgen. Es ist besonders versuchlich in Fällen von Uebelkeit, Erbrechen, Krampfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermuthigkeit, Geistesniedergeschlagenheit, Kleinmuth, Abzehrung, Schwäche, Neigung zu Wahnsinn, Selbstötzung, u. s. w.

☞ Preis, Ein Thaler per Bottel. Eine Bottel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zu beqemen Versendung nach allen Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern angefertigt, mit Anweisungen wie es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Sirup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Bottein, oder die doppelte Quantitat für den nämlichen Preis, und werden vorteilsei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (postfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nordste Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für einen Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den gedruckten Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleinigen Eigenthümer.

☞ Zu haben im Buchstohr des „Patriotes" und Moser's Apotheke in Allentaun.

Neunte Monat 5, 1850. nq13

Güte! Güte! Güte!

Lind und Good

Machen den Einwohnern von Allentaun und Lecha Caunty achtungsvoll die Anzeige, daß sie fortfahren das Hutmacher-Geschäft an ihrem alten Standplatze (früher der Hutstehr von Jacob D. Leas) zu betreiben. Sie haben immerfort auf Hand, ein großes Assortement

Hüte und Kappen,

welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Style von keinem Schop in dieser Stadt übertroffen werden. Die beste Qualität von Hüten, welche früher $4.00 kosteten, verkaufen sie jetzt für $3. 50, und die für $3. 50 nun für $3. 00. Sie sind ebenfalls bereit, ihre Kunden mit Cityhüten zu versehen, an eben so liberalen Preisen als man sie in der Stadt erhält.

Personen, welche einen recht guten und fäshionablen Hut zu haben wünschen, werden wohl thun wenn sie bei ihnen anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem sie entschlossen sind Alle zufrieden zu stellen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren werden.

Dankbar für genossene liberale Unterstützung hoffen sie durch gute Bedienung sich einer Fortdauer derselben zu erfreuen.

Mai 15, 1851. nq—

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Julianna Kennel, letzthin von Nord Whetthall Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb zwei Monaten anzurufen und abzubezahlen,—Und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlaßenschaft haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzubringen an

Hillarius Kennel,
Peter Groß,
Executeren.

Juni 19. 1851. nq6m

Bullenkopf Hotel.

Ruben Moyer

Macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er den alten wohlbekannten Standplatz, bekannt als Schneider's Wirthshaus, nun zum Schild des Bullenkopfes, in der Allen Straße der Stadt Allentaun, bezogen hat, wo er weder Mühe noch Kosten scheuen wird, seine Gäste aufs allerbeste zu verdienen.

Sein Tisch

wird allezeit mit den besten und beliebtesten Speisen besetzt sein, und

Der Bar

wird immer von den vornehmsten Getränken jeder Benennung enthalten.

Sein Hof

ist sehr groß und seine Stallungen sind alle neu, sehr geräumig und bequem eingerichtet, und das Hydrant Wasser ist ganz nahe dabei. Ein sorgsamer Stallknecht ist immer bei der Hand und verspricht Allen, die mit Pferden einkehren, die beste Abwartung.

Der Unterschriebene ladet das Publikum ein, bei ihm anzusprechen, und er wird durch billige Preise und pünktliche Bedienung sich der öffentlichen Gunst suchen würdig zu machen.

Ruben Moyer.

Einneuer Livery Stall.

Der Unterzeichnete macht dem Publikum auch die Anzeige, daß er einen neuen Miethstall eröffnet hat, am obengenannten Standplatz, wo er mit guten, sichern Pferden und neuen Fuhrwesen versehen ist. Wer Pferde und Wagen zum Ausfahren zu haben wünscht, ist eingeladen bei ihm anzusprechen, denn er hält von den vorzüglichsten Pferden und seine Preise sind äußerst billig.

☞ Es werden auch immer am Stalle des Unterschriebenen Pferde gekauft und verkauft, wovon Pferdehändler Obacht nehmen.

Ruben Moyer.

Allentaun, April 24. nq3M

Die Schiffahrt eröffnet.

Die Lecha Transportations-Companie

Giebt Nachricht, daß sie nun bereit ist Kaufmannsgüter anzunehmen um prompt und schnell zu befördern von Philadelphia nach Easten, Bethlehem, Allentown, Mauch Chunk, Penn Haven, White Haven und Wilkesbarre, sowie nach allen Zwischenplätzen an den Delaware und Lecha Canälen und der Lecha und Susquehanna Rieglbahn.

Die Eigenthümer machen ihren Freunden und Kunden ihre

Verlegung

von ihrem alten Stande, Brock's Wharf, nach dem ersten Wharf aber der Vine Straße, gerade gegenüber dem Salzstehr von A. Wright und Neffe, bekannt.

Sie befördern ebenfalls Güter nach und von Neuyork nach Wilkesbarre und allen Zwischenplätzen, per Delaware und Raritan Canal und den Delaware und Lecha Canälen.

Güter welche auf dieser Linie von Neuyork verschifft werden, gehen mit A. S. Neilsen's Linie von Schoberpen nach Neu-Brunswick, welche vom Albany Platz, am Fuß der Cederstraße, Nordriver, abgehen. Alle Auskunft wird ertheilt von den Herren Stewart und Mettier, No. 64 Dey Straße, und in der Agentenoffiz der Herren Neilsen und Sohn, No. 88 West-Straße.

Kaufleute und Andere, welche Güter von Neuyork nach irgend einem der obigen Plätze zu verschiffen haben, werden diese Route als die nächste und sicherste finden.

Die Eigenthümer haben große und bequeme Stehrhäuser zu Easten, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk, White Haven und Wilkesbarre.

Able, Wilson und Co., Eigenthümer.

Agenten:
H. S. Meerhead, Philadelphia.
John Updyke, Easten.
Berbick und Knauß, Bethlehem.
A. J. Ritz, Allentaun.
A. B. Luisenina, Mauch Chunk.
A. Pardee und Co., Penn Haven.
Blakeslee und Horten, White Haven u. Wilkesbarre.

April 3, 1851. nq3M

Neue Makrelen.

Ein Vorrath No. 3 frische Makrelen sind soeben erhalten worden und zum Verkauf bei
Grim und Reninger.

Meß Schäd.

Eine Quantität No. 1 neue Saybrook Meßschäd, soeben erhalten und zu verkaufen bei
Grim und Reninger.

Allentaun, Juni 19. —nq

Auditors-Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von John Seiberling, Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Philip Kistler, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun Mai 9, 1851, ernannte die Court Samuel Camp, John H. Helfrich und David Detweiler als Auditors, um besagte Rechnung zu durchsehen, überzusetteln, eine Vertheilung zu machen, und dem nächsten Waisengericht zu berichten.

Aus den Urkunden.
Bezeugt,—J. D. Lawall, Schr.

Die obenbesagten Auditors werden sich zufolge ihrer Anstellung einfinden, am Samstag den 5. Juli, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von James Seiberling in Lynnvill Lecha Co., wann und woselbst sich alle intressirte Personen einfinden können.

Mechanicsborough Postamt.

Folgende Briefe blieben am 11ten Juni im obigen Postamt liegen:

Emeline Trorel 2, William Trorel, John Grayson, Stephen N. Westner, Peter Meyers, Andrew Kershner, Henry Stahlnecker, David Rinert, Martin und Wheitner, Owen Schadd, Jacob Keyer.

Samuel Miller, Eff.-Postm.

Juni 19. nq3m

Für die Ladies!

Das modige Milliner oder Putzwaaren Etablissement in Allentaun.

Die Unterschriebenen möchten hierdurch ihre alten Freunde und das Publikum im Allgemeinen benachrichtigen, daß sie soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt sind, woselbst sie ein ungewöhnlich großes und prächtiges Assortement von allen Sorten

Bonnets und andere Frühlings- und Sommer-Waaren

eingekauft haben, welche alle an geringen Profiten verkauft werden sollen. Da sie in diesem Geschäft eine vieljährige Erfahrung genossen, so schmeicheln sie sich im Stande zu sein, alle zur völligen Zufriedenheit bedienen zu können, die bei ihnen anrufen, und sie mit allen Artikeln in ihrem Geschäft zu versehen, an billigeren Preisen, als dies durch irgend ein anderes Etablissement der Art in Lecha Caunty geschehen kann.

Alte Bonnets werden schön aufgebessert, geweißt, colorirt und gebleicht.

☞ Aus obigem wird man ersehen, daß sie ihr Geschäft nicht aufgegeben haben, wie von Einigen ausgesprengt wurde, sondern sich bestreben, ihre Kunden immer besser an ihrem alten Standplatze zu bedienen.

Sie sind dankbar für genossenen Zuspruch und hoffen auf eine Fortdauer desselben.

Beisel und Stein.

April 3. nq3M

Sehet hier!

Gewiße und vollkommene Kur.

Der Unterschriebene, Apotheker in der Stadt Bethlehem, Northampton Caunty, bedient sich dieser Methode, um Leidenden an rheumatischen Beschwerden, dieselben seien inflammatorischer, chronischer oder hitziger Natur, kund zu thun, daß er einen medizinischen Artikel zubereitet, welcher eine gewisse Heilung von dieser weitverbreiteten und schmerzlichen Krankheit bewirkt. Dieselbe ist in Quartflaschen enthalten, begleitet von einer Bor Salbe. Die Flüßigkeit wird eingenommen und die Salbe äußerlich angewendet. Der ächte Artikel ist nur bei dem Unterzeichneten, einem praktischen Apotheker und Chemist, und Erfinder der Medizin, zu bekommen.

Preis zwei Thaler die Flasche, oder sechs Flaschen für zehn Thaler — welche frei von Kosten an Leidende nach irgend einem Theil des Landes gesandt werden. Alle Bestellungen müssen mit dem Gelde begleitet sein, sonst werden sie nicht beachtet.

Diese Medizin ist keiner großthuenden Anempfehlungen (Puffs) in den Zeitungen bedürftig, denn sie spricht für sich selbst, und während sie in ihrer Wirkung gänzlich unschädlich ist, befreit sie das System von den übeln Folgen einer vorheriger ungeschickten Behandlung. Dieselbe hat bereits mehrere erstaunende Kuren hervorgebracht, und zwar in Fällen, wo der Patient Jahrelang die Stube hüten mußte; und solche, die sich nur mit Krücken fortbewegen konnten, sind durch den Gebrauch von einer bis sechs Flaschen befreit worden. Zeugnisse von Kuren von den achtbarsten Bürgern können vorgezeigt werden.

☞ Keine ist ächt außer sie trägt den mit blauer Tinte geschriebenen Namen des Eigenthümers.

Henry Gangwer,
Eigenthümer, Bethlehem, Penns.

Januar 2, 1851. nq13

Neuer Wirth in Emaus.

Salomon Wehr

Macht hierdurch seinen zahlreichen Freunden u. dem Publikum überhaupt die Anzeige, daß er das **„Centre Hotel"** in dem Städtchen Emaus (früher bewohnt von Henry M. Eschbach) bezogen hat, und sich daselbst so eingerichtet, daß er Reisende sowohl als Bauern und andere dahin kommende Geschäftsleute und Kunden aufs beste und bequemste bedienen kann.—Seine Betten sind neu und Küche und Keller mit den besten Speisen und Getränken versehen. — Stallungen und Sheds sind geräumig und bequem eingerichtet, und ein sorgsamer Stallknecht ist immer bei der Hand. Wasser und alles sonst nöthige ist im Ueberfluß vorhanden, und nichts soll zur besten Bedienung der Kunden fehlen.

Da er durch mehrjährige Erfahrungen mit den Pflichten eines guten Wirths bekannt wurde, so schmeichelt er sich durch gute Bedienung an billigen Preisen einen liberalen Zuspruch zu verdienen.

April 17. 1851. nq—

India Rubber-Güter.

Horace H. Day,
23 Courtlandt Straße, Neu-York,

Hat gegenwärtig einen großen Steck India Rubber Waaren von seiner eigenen Bereitung—aus Tyer und Helm's Patent unauflösbaren (insoluble) Fabrik, neues Patent von 1849—auf hand, umfassend jeden verlangten Artikel in diesem Handelszweig. Diese Güter sind warrantirt eine größere Hitze auszuhalten und in allen Hinsichten besser zu sein, als die irgend einer andern Manufaktur. Ausgedehnte und wohlfeile Wassergewalt setzt Day in den Stand, seine Güter wohlfeiler als alle Andern verkaufen zu können. Sein Steck umfaßt nebst andern Artikeln folgende, welche beständig aus drei großen von ihm gedrungenen Fabriken vermehrt werden:—

2500 Röcke, Cleaks, Ponchos Blänkets.
7000 Yards Tuch, für verschiedene Zwecke.
2000 Paar Wattschuhe, ein neuer Artikel.
150 India Rubber Häuser, Dächer und Zelten.
Schnapsäcke, Canteens, Eimer, Bowls, etc.
15,000 Fuß Patent Hose, ½ Zoll bis 12 Zoll.
Feld-Blankets, Feldkissen, etc.
1000 Lebensreiter, „Life Jackets," etc.
8000 Dutzend Patent und gewebene Hosenträger.
5000 Yards shirred elastische Güter, große Varietät.
10,000 Pfund „Steam-Packing," assortirt, sehr vorzüglich.
Riegelbahn Rubber & Springs, Hose, etc.
Maschinen-Betting, Rubber, Wasserhose.
India Rubber Stiefel und Schuhe, nur beim Großverkauf.

New-York, April 10, 1851. nq13

Hollo! Hollo!

Der neue Baargeld-Stohr!
Leset dies ohne Fehl!

Wir sind soeben von den Seestädten zurückgekehrt, mit einem immensen Steck von

Trockenwaaren, Grocerien, etc.

welche wir wohlfeiler verkaufen als irgend ein anderer Stohr in Lecha und Berks Counties.

Den allerbesten Rio Kaffee verkaufen wir zu 11 Cents das Pfund; einiger sehr guter an 9 Cents.

Zucker, welcher in keinem andern Stohr unter 8 Cents verkauft wird, geben wir für 6¼ Cents, und ein vorzüglicher trockener Zucker an 5 Cents das Pfund; der feine weiße Zucker, welcher überall 12½ Cents kostet, verkaufen wir an 9 Cents.

Den besten Honigsirup-Molasses verkaufen wir zu 10 Cents; ein sehr guter Eß-Molasses zu 6¼ Cents, und ein superfeiner gelber Back-Molasses ebenfalls nur 6¼ Cents.

Ein Vorrath feine Prints zu nur 2 Cents per Yard. 1800 Yards superfeine Prints, warrantirte feste Farbe, welche 10 Cents werth sind, die wir aber an 6¼ Cents verkaufen. Ein großer Steck werth 12½ Cents, an 10 Cents.

Mous de Lain und Bareges in großer Verschiedenheit an nur 12½ Cents.—Ein prächtiger Steck von allen Arten **Dreßgütern,** als Seide, Seide Poplins, Lustres, Barege, wohlfeiler als irgendwo sonst.

Der beste ungebleichte Muslin, über eine Yard breit, zu nur 8½ Cents die Yard—und eine große Lot superfeiner Muslin, werth 8 Cents, zu 6¼ Cents.

Färbestoffe von allen Arten zu 6¼ Cents und aufwärts.

Tuch, Cassimere, Tweed, etc., von jeder Art und sehr wohlfeil.

Quienswaaren verkaufen wir ebenfalls wunderbar niedrig. Das beste Weißsteingranit-Geschirr, eine volle Sett von sechsundvierzig Stücker, mit zwei großen Theetassen und großen Tellern, zu nur $3. 87; das blaue, ebenfalls eine volle Sett wie die obengemeldete, zu $3.-62. Auch haben wir „Flewing Mulberry und China." —Eine große Lot Glas-Tumblers zu nur 40 Cents das Dutzend—etwas über drei Cents das Stück, welche in anderen Stehrs das Doppelte kosten.

Damenschuhe haben wir ebenfalls in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen—einige so niedrig als 37½ Cents das Paar.—Ebenfalls ein herrlicher Steck von Bonnets, Bändern, etc., sehr wohlfeil.

N. B.—Alle von uns verkauften Güter müssen sein wie wir sie anempfehlen; wenn nicht, so können sie zurückgebracht und das Geld dafür wieder in Empfang genommen werden.

Werden verlangt:

Alle Arten Landesprodukte, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird.

Weidner und Breinig.

Freiersstown, Mai 15, 1851. nq—

Neue Einrichtung.

Fährgeld durch, Ein Thaler.

Von Philadelphia nach Allentaun und Bethlehem.

Die neue Citizens Linie von Kutschen für die Accommodation des Publikums etablirt, verläßt Philadelphia jeden Morgen um 6 Uhr und kommt des Nachmittags in Allentaun und Bethlehem an.

Da nun diese Linie, welche in Opposition zu der alten Monopol Mail-Linie läuft, ihre Schnelligkeit vergrößert und ihr Fährgeld auf Einen Thaler herabgesetzt hat, so hofft sie auf eine liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Office: W. H. Busch's Merchant Haus No. 237 Nord 3te Straße, Philadelphia; E. Hobe's Eagle Hotel, Bethlehem, und E. Steckel's Eagle Hotel, Allentaun.

Busch, Banes, Steckel und Co.,
Eigenthümer.

Mai 15 1851. nq—

Das größte Mittel
welches bis jetzt zur Heilung von

Rheumatismus,

Verrenkungen, Quetschungen, Geschwulst, Lumbago (Rückenweh,) steife oder schwache Glieder, Kopfschmerzen, rauhen Hals, Zahnweh und andere äußerliche Schmerzen, denen der menschliche Körper unterworfen, entdeckt worden ist.

Lefer! bist du irgend einer der obigen Krankheiten unterworfen, und hast Leiden und Schmerzen auszustehen, daß dir das Leben zur Last wird, so kaufe dir für die kleine Summe von 25 Cents eine Flasche von

Dr. Van Baum's Rheumatische Lotion
oder
Magischer Schmerzen-Vertreiber,
welches augenblicklich Linderung verschafft.

Wenn man sich gehörig nach der Vorschrift richtet, so garantiren wir Linderung oder geben das Geld zurück.

Diese Lotion ist kein neues Experiment, 25jährige Erfahrung hat dessen Wirksamkeit erprüft und noch nie hat es gefehlt. Es ist in der That und in der Wirkung, wie der Name anzeigt,

„Ein magischer Schmerz Vertreiber."

Der Doctor hat dieses Mittel Tausenden seiner Patienten in seiner ausgebreiteten Praxis in Amsterdam verschrieben, alle haben die heilenden Wirkungen erfahren, und um dem anhaltenden Bitten dieser Patienten nachzukommen, fand sich der Doctor veranlaßt, das Mittel zu veröffentlichen. Tausende von Certifikaten von den respectabelsten Einwohnern von Amsterdam, worin die magische Kraft dieses Mittels bestätigt wird, konnten publizirt werden, aber der Preis dieser Medizin ist so niedrig, daß nur die Unkosten der Bereitung damit bezahlt werden, und lange und ausgedehnte Bekanntmachungen würden auch den wirklichen Heilkräften nichts helfen, da wir uns einzig und allein darauf verlassen, daß, wenn Jemand dieses Mittel einmal gebraucht hat, fortwährend dessen gute Wirkungen anerkennen wird. Gewiß ist es, daß dieses Mittel eines der besten dieses Zeitalters werden wird.

Es ist das beste Mittel in der Welt, Verkältungen welche vorhalten oder nassen Füßen herrühren, zu verhindern.

☞ Obige Medizin ist soeben in unserm Buchstohr erhalten worden und wird nun zu obigem Preise (25 Cents die Flasche) verkauft. Stehrha